

Karl Schneider: Seltene Achate und farbige Quarze | Fundort Franken. Rare Agates and coloured Quartz | Discovery site Franconia (Germany). Dettelbach: Verlag J.H. Röhl, 2005, 120 S., zahlr. Abb.

Verborgene Schätze aus Frankens Untergrund bringt Karl Schneider in diesem Buch ans Tageslicht. Jahrelange Feldforschung in einem eng begrenzten Gebiet entlang des Mainbettes zwischen Schweinfurt und Marktbreit brachten seltene Funde. Schneider hat sie mit einer Diamantsäge geöffnet und zeigt von den überraschenden Ergebnissen im Format 21x21 cm erstaunliche Fotos in farbenprächtigen Abbildungen. Für alle Mineralienfreunde ist sein Buch ein besonderer Augenschmaus.

Das Buch ist auch direkt beim Verfasser Karl Schneider, Unterer Haidweg 15, D-97332 Volkach, zu beziehen.

Paul Miltenberger

Württembergisch Franken, Bd. 88. Hg. vom Historischen Verein für Württembergisch Franken, Schwäbisch Hall 2004, 288 S., zahlr. Abb.

Der Wirkungskreis des Historischen Vereins ist geographisch etwa mit der heutigen Region Franken in Baden-Württemberg (LK Main-Tauber, Hohenlohe, Schwäbisch Hall, Heilbronn einschl. Stadtkreis) abzustecken. Dies entspricht auch in etwa dem Teil Württembergs, der dem Reichskreis zugehörig war.

Den Schwerpunkt bildet 2004 Schwäbisch Hall, das auch Sitz des Vereins ist: Hier sind besonders hervorzuheben das 130-jährige Jubiläum des Museums des Vereins und weitere Aufsätze über Schwäbisch Hall wie z.B. 'Bäder und Bader'. 'Zweihundert Jahre Reichsgrafen von Zeppelin in Aschhausen' sind enthalten; es wird über den Antrag zur Erhebung der Schenken von Limpurg in den Grafenstand berichtet. Eine statistische Auswertung über die Sterblichkeit in Württemberg im 18. Jahrhundert am Beispiel der Pfarreien Backnang und Murrhardt findet Platz und ebenso die Darstellung einer Emigration während des Dritten Reiches anhand der Person von Max Karl Prinz zu Hohenlohe-Langenburg. Die Brücke zu Unterfranken schlägt ein Beitrag von Peter Schiffer über die Hohenloher als Herren von Röttingen etwa 1230 bis 1245. Rezensionen von neuen Büchern sind – wie jedes Jahr – ebenfalls enthalten. Abschließend wird von der

Arbeit des Historischen Vereins für Württembergisch Franken e.V. im Jahr 2003 berichtet.

Thomas Voit

Stefan Fröhling/Andreas Reuß, Karpfen und Kultur in Franken. Nürnberg: Verlag Hans Carl, 2003.

Seit dem Mittelalter gibt es in Franken Karpfen. Sie sind hier ein beliebter Speisefisch. In ihrem Buch berichten die beiden Autoren nicht nur über den Karpfen und seine Geschichte, sondern auch über den fränkischen Karpfen im Teich. Ferner stellen sie eine ganze Reihe von Karpfenspeisen vor, bevor sie sich dem Hauptteil des Werkes widmen: den vier Karpfenrouten in Franken.

Die erste Route befaßt sich mit dem Aischgrund: Vom Quellgebiet der Aisch wird der Leser über Burgbernheim, Neustadt a.d. Aisch und Münchsteinach bis Höchstädt geführt und dabei mit vielen interessanten Geschichten der Orte in dieser Region bekannt gemacht. Selbstverständlich werden auch zahlreiche Karpfenteiche und Spezialitätenlokale vorgestellt.

Die zweite Route hat den Steigerwald zwischen Aisch und Bamberg zum Inhalt, während auf einer dritten Route dem Leser die Gegend von Neuhaus bis Trautskirchen an der Zenn nahegebracht wird. Neben Hinweisen auf landschaftliche Besonderheiten und Kunstschatze findet man auch wieder Informationen über Museen, Rad- und Wanderwege und Gaststätten, in denen zahlreiche Karpfenspezialitäten serviert werden.

Die vierte Route befaßt sich in bewährter Weise mit der Gegend zwischen Zenn und Wörmitz. Viele historisch bedeutende Orte finden Erwähnung: Wolframs-Eschenbach, Diethofen, Heilsbrunn, Neuendettelsau, Windsbach, Bechhofen, Schopfloch und Dinkelsbühl – um nur einige zu nennen.

Während praktische und allgemeine Hinweise sowie ein Literaturverzeichnis jede der vier Routenbeschreibungen vervollständigen, schließt ein Personen- und Namensregister das reich bebilderte, sehr empfehlenswerte Werk harmonisch ab.

Die Lektüre dieses künstlerisch wertvollen Reiseführers könnte manchen Leser veranlassen, eine Tour zu unternehmen und in einem der zahlreichen beschriebenen Restaurants eine Karpfenspezialität zu probieren.

Israel Schwierz

KulTour-Pfad – Franken im Mittelalter. Red.:

Peter Lengle. Augsburg: Haus der Bayerischen Geschichte, 2004. 128 S., zahlr. Ill.

Wollten Sie nicht immer schon einmal einen Band über Franken haben, der Lesebuch und Reiseführer, fränkisches Geschichtsbuch und Bildband über Franken in einem ist? Ein Buch, das einen legitimen Platz im Bücherregal genauso beanspruchen darf, wie er zuverlässiger Begleiter im Handschuhfach ist bei der Fahrt durch oder bei einem Ausflug in Franken. Es gibt ihn! 'KulTour-Pfad - Franken im Mittelalter' nennt sich das kleine handliche Bändchen, das im Zusammenhang mit der vorjährigen bayerischen Landesausstellung 'Edel und frei. Franken im Mittelalter' erschienen ist. Herausgegeben vom 'Haus der bayerischen Geschichte', hat es zunächst die Ausstellung in Forchheim begleitet und bewahrt nun darüber hinaus dauerhaft die Geschichte Frankens.

45 Gemeinden aus allen drei Regierungsbezirken werden darin mit ihrer Ortsgeschichte, ihren herausragenden Bauten und Sammlungen, aber auch mit ihren bedeutenden Persönlichkeiten des Mittelalters vorgestellt. Aber dieses Buch bietet mehr als nur eine Aufzählung der Sehenswürdigkeiten von Bad Staffelstein bis Wernsdorf in Oberfranken, von Aßenberg bis Wolframs-Eschenbach in Mittelfranken, von Aschaffenburg bis Zeil am Main in Unterfranken. Kompakt und übersichtlich, spannend und mit interessanten, einsichtigen Hintergrundinformationen wird die Geschichte Frankens aufgerollt. Das Eingangskapitel 'Franken im Mittelalter' zeigt die historischen Wurzeln:

Früheste Spuren menschlicher Besiedlung finden sich schon in der Steinzeit, aber es dauert dann noch eine Weile, bis (um 500) die Franken nach Franken kommen und hier ein Gerangel von Macht und Mission zwischen König, Papst und verschiedenen adligen Geschlechtern erleben. Geschichte, die in den fränkischen Orten, ihren Burgen, Schlössern, Domen, Stadtbefestigungen, Plätzen und Vierteln ihren die Zeiten überdauernden Niederschlag gefunden hat. Erhaltene Denkmäler, lebendige Geschichte 'zum Anfassen' - Franken ist davon mehr als reich.

Natürlich kann der kleine Katalog nicht alles aufzeigen, was sich in Franken an geschichtlich Bedeutendem finden läßt. Aber er erfüllt seine Ziel- und Eckpunkte 'Geschichte' - 'Sehenswertes' - 'Kultur' - 'Einblicke' - 'Unentdecktes' - 'Mittelalter' mit repräsentativen Beispielen. Vielleicht ist dies das außergewöhnlich reizvolle des 'KulTour-Pfades', dass er fränkische Kultur und Geschichte quasi wie Mosaiksteine zur Verfügung stellt, aus denen sich jeder sein Bild machen kann, ohne damit Einbuße am Ganzen zu erleiden.

Auch logistische Informationen sind im handlichen DIN-A6-Format des Heftes nicht vergessen, das Adresse, Telefonnummer und den Internetzugang der jeweiligen örtlichen Ansprechstellen vermerkt.

Bestellung über: Haus der Bayerischen Geschichte, Halderstr. 21, 86150 Augsburg, Tel.: 0821 / 3295205, E-Mail: poststelle@hdbg.bayern.de zum Preis von 5,00 €.

Wolfgang G.P. Heinsch

Aktuelles

Jean-Paul-Rundweg in Schwarzenbach an der Saale

Seit November letzten Jahres haben die Verehrer Jean Pauls Gelegenheit, in Schwarzenbach an der Saale auf den Spuren des großen Dichters zu wandeln. Neben den bekannten Jean-Paul-Orten Bayreuth, Joditz und Wunsiedel ist die kleine Stadt im Landkreis Hof bisher wenig beachtet worden – zu Unrecht. Es ist das Verdienst Günter de Bruyns, in seiner umfassenden Biographie 'Das Leben des Jean Paul Friedrich Richter'

die Bedeutung der Schwarzenbacher Zeit für die Entwicklung des Dichters recht gewürdigt zu haben.

Jean Paul verbrachte wesentliche Phasen vom Kind bis zum gefragten Schriftsteller in Schwarzenbach. Am Dienstag der zweiten Januarwoche 1776 zog er, die Joditzer Idylle hinter sich lassend, samt Eltern und Brüdern in das Schwarzenbacher Pfarrhaus ein. Er war